

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 53.

Winnenden, Dienstag den 5. Mai

1891.

Am Mittwoch den 13. Mai ds. Js. Winnender Krämer-, Vieh- und Holzmarkt. Bekanntmachung.

Nach einem Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1875 sind Verzeichnisse über die im zweiten Dienstjahre stehenden und im Herbst dieses Jahres in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Beurteilung nötig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, anzulegen. Es werden daher die Angehörigen solcher Mannschaften aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer diesfälligen Wünsche sich spätestens am **Samstag den 9. ds. Mts., nachmittags** auf dem Rathaus einzufinden.

Den 1. Mai 1891.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Teilungssache der
Christian Gottlob Klöpfer, Wgtrs. Ehefrau dahier
kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

12 a 40 qm Acker am Schwaibheimer Holz, angekauft zu	541 M.
18 a 70 qm Acker im Roth, angekauft zu	811 M.
5 a 28 qm Baumacker im Schenkenberg, angekauft zu	232 M.
12 a 68 qm Baumacker in der Ruitz, angekauft zu	705 M.
13 a 35 qm Baumacker im Holzberg, angekauft zu	600 M.
8 a 44 qm Wiesen in Kirchwiesen, Anschlag	160 M.
7 a 99 qm Wiesen im Schenkenberg, angekauft zu	222 M.

am nächsten

Mittwoch den 6. Mai dieses Jahres,
vormittags 11 Uhr

zum II. und letzten Mal im hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. April 1891.

K. Amsnotariat:
Gerichtsnotar Dinkelacker.

Evangelischer Verein.

Dienstag den 5. Mai, abends 8 Uhr
im untern Saale der Krone Vortrag von Herrn Schullehrer Zetter
in B a a ch über

die Moral der Jesuiten.

Winnenden, den 30. April 1891.

Der Vorstand.

Winnenden.

Am Himmelfahrtsfest um 2 Uhr

wird im Walde, 4 Minuten von Lehnenberg, an der Stelle,
wo am Fußwege von Birkmannweiler nach Reichenbach der
Walde aufhört und Baumgüter anfangen, eine

gottesdienstliche Versammlung

stattfinden, wozu Jedermann einladet

Joh. Rück, Prediger.

Revier Unterweissach. Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am Montag den 11. Mai,
vormittags 10 Uhr

im **Lamm** in Unterweissach vom Scheidholz der Staatswald-
ungen Eichelberg (bei Unterbrüden) und Ochsenhau:

Nadelholz-Langholz normal: Km. 10 I., 11 II., 21 III., 29 IV.,
6 V. Classe, 4 Km. Ausschuf 2. bis IV. Cl.

" Sägholz normal: Km. 13 I., 13 II., 5 III. Classe,
7 Km. Ausschuf I. bis III. Cl.

Brennholz: Km. 1 Erlen-, 4 Nadelholz-Roller, 2 Nadelholzscheiter,
9 dto. Brügel, 4 Laubholz- und 111 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr, für Eichelberg beim
Rathaus in Unterbrüden, für Ochsenhau beim Forstwächterhaus in
Schönbütte.

Liedertafel Winnenden.

Nächsten **Mittwoch**, abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei **Krauß & Krone.**

Wegen Besprechung wichtiger Gegenstände ist zahlreiches Erscheinen
ermünscht.

Der Ausschuf.

Winnenden.

Strohhüte

für Herrn, Damen und Kinder,
garnirt und ungarnt zu sehr billigen Preisen
um wegen Abzug schnell damit zu räumen.

E. Mall Wwe.

Ein Hausbuch für jede württemberg. Familie.

Eoeben ist vollständig erschienen:

Illustrierte

Geschichte von Württemberg.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dürr, A. Klemm, Paul Lang, Mich. Weitbrecht,
Dr. Geiger, A. Landenberger
und anderen württembergischen Schriftstellern.

Neue bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe.

Genau 50 Beste à 25 Pfg.

Elegant gebunden in einem Band Mk. 15.—.

" " in zwei Bänden Mk. 18.—.

Jedem Württemberger, der mit der Geschichte seiner Heimat
noch nicht oder wenig vertraut ist und allen denen, welche Wert darauf
legen, daß in ihrem Hause der Kenntnis und Geschichte Schwabens
von alter Zeit bis auf unsere Tage ein gebührendes Interesse zuge-
wandt wird, sei das vorstehende einzig existierende vollständige
württemberg. Geschichtswerk zur Anschaffung empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von der Ver-
lagsbuchhandlung:

Süddeutsches Verlags-Institut
in Stuttgart, Gymnasiumstr. 10 a.

Newyorker „**Germania, Lebens-Vers.-Ges.**“

Europäische Abteilung. Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
Verwalt.-Rat H. Marcuse, M. A. Wesendonck, Direktion Erster u. leitender Direktor Dr. Rose.
für Europa: (Herm. Rose, General-Bevollmächtigter. Direktion Zweiter u. stellv. Direktor P. Rostock.

Total-Aktiva am 1. Januar 1891: *fl.* 66,881,021. Vermehrung der Aktiva in 1890: *fl.* 3,870,644.
Reiner Ueberschuss einschl. Sicherheitskapital: „ 4,571,271. Jährliches Einkommen: „ 13,436,740.
Aktiva in Europa: Mark 6,008,556 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 32,591 Policen für *fl.* 243,619,529,
davon in Europa: „ 18,689 „ 103,237,421.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unantastbar,
außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:

Gd. Schwandner, General-Agent in Stuttgart; Carl Vogel, Inspector in Stuttgart und die Herren Vertreter: Adolf Dorn, Kaufmann in Winnenden; Friedrich Luz, Geometer in Backnang; August Seeger, Privatier in Murrhardt.

Winnenden.

Veraccordierung von Wasserleitungsarbeiten.

Zu Herstellung einer Wasserleitung in der Kirchgasse wird die Grabarbeit und Maurerarbeit (Herstellung eines Schachtes) **Mittwoch den 6. Mai 1891**, nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus veraccordiert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bauverwaltung.

Winnenden. Eingefendet.
Bei der Proclamation der Brautleute **Gerhard Luckert** von hier und **Babette Pauline Nieker** von Bopfingen am Sonntag den 26. April wurde der Vater der Braut, **Georg Nieker**, Tuchmacher und Gemeinderat, durch ein Versehen des R. Standesamts Stuttgart als **Tagelöhner** bezeichnet.

Hertmannsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Dienstag den 5. Mai** im Gasthaus zum **Löwen** dahier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Emil Haller.

Die Braut:

Friederike Bauer

von Bürg.

Die Hochzeitsväter:

Georg Haller, jr. Löwenwirt.

Johannes Bauer, Gmdepfl.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Widmann z. Löwen.

Bleichsucht,

Blutarmut, Frauenkrankheiten, Nervenstörungen behandelt mit bestem Erfolg **A. Huber**, Bad Neustädtele.

Winnenden.

Heu & Stroh

hat zu verkaufen **Gerber Weishaar.**

Habt Ihr die Schriften **Gmanuel Svedenborg's** schon gelesen? Wo nicht, so sendet eine Postkarte (Weltpostverein) an **Adolph Roeder**, Vineland, N. J., U. S. A., und er wird Euch Gelegenheit geben, einen Einblick in dieselben zu erhalten und mit denselben bekannt zu werden.

Winnenden. Eingefendet.

Zur Schafweideverpachtung.

Da der Gemeinderat die Eingabe von 394 Neubürgern stillschweigend übergeht und denselben in keiner Weise entgegenkommt, so sind die betreffenden Bittsteller gezwungen, sich von dieser schon längst nicht mehr zeitgemäßen Last durch Selbsthilfe zu befreien. Zu diesem Zweck hat sich bereits eine größere Anzahl Güterbesitzer dahin vereinigt, daß der Schäfer gezwungen wird, seine Vorschriften genau einzuhalten und er für jede Uebertretung zur Anzeige gebracht wird, wozu jeder Güterbesitzer sein möglichstes beitragen soll. Nach Umständen wird auch dem Anzeiger eine entsprechende Belohnung gewährt. Ist nun der Schäfer gezwungen, sich genau an seine Vorschriften zu halten, so wird sich der Schaden bedeutend verkleinern und wird ihm wohl die Weide unter solcher Aufsicht für die Zukunft nicht mehr lange gefallen. Hiedurch würde die Ablösung der Schafweide sehr einfach und unser Zweck erreicht. Die Vorschriften sowie die Ueberwachung des Schäfers werden später bekannt gemacht.

Viele Güterbesitzer.

Winnenden.

Anzeige u. Empfehlung.

Von heute ab halte ich hier und Umgegend ein **Lager** in **Holz-Schnittwaren aller Art**, welche hiemit bei Zusicherung billiger und prompter Bedienung angelegentlichst empfehle.

Chr. Mayer z. Post.

Horch, **WELT** - Horch!

Photogr. Apparat Rm. 6.50.

Womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographieren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nötig.)

Prachtvolles, elegantes Möbelstück.

Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Tiere, Landschaften, Objekte etc. etc. im Zimmer und im Freien.

Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch **L. Müller**, Wien, Döbling, Panzergasse 14.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

BREMEN nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Julius Fink, Winnenden.
Immanuel Scheffel, Waiblingen.
Louis Höchel, Backnang.

Kaiser's

Pfeffermünz-Carmellen

leihen bei jedem franken Magen die ausgezeichnetesten Dienste. Bei **Appetitlosigkeit, Uebelsein und Magenweh** unentbehrlich.
Nacht in Pak. à 25 ζ bei **R. Hahn**, Kim Winnenden

Winnenden.

Ein noch guterhaltene**s**
Kinderwägele,

sowie
1 polirten Pfeilerkommod
hat zu verkaufen

D. Bayer, Schreiner.

Winnenden.



Ein bereits noch neues
Kinderwägele

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Weiler z. Stein.

Fünf schöne

Gänse,

sowie einige Wagen

Dung

verkauft **Gberlein**, Müller

Winnenden.

Zu vermieten.

Eine Wohnung nebst Laden hat auf **Martha** zu vermieten

G. Fritz, Klafchner.

Zum vorzüglichen Entree wird ein fräitiges

Mädchen

im Alter von 14-16 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, für eine kleine Familie nach Waiblingen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Knecht-Gesuch.

Ein solcher im Alter von 17 bis 18 Jahren, der auch die Feldgeschäfte versteht, wird gesucht von **Apotheker Heim**, Waiblingen.

Schuld- und Bürgscheine

bei **G. Huß**, Buchdrucker.

Gruis'sches

Augenwasser!



General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke** Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.

An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.



Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

Lotterie der internationalen Ausstellung Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werte von 300000 Mark.

Original-Lose, für beide Ziehungen gültig, à 1 M. (11 Lose für 10 M.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung erbitte, sind für Porto u. zwei Gewinnlisten 30 Pfg. (für einschreiben 20 Pfg. extra) beizufügen.

Gewinne:

1 à ca.	50 000 = 50 000 M.
2 à "	20 000 = 40 000 "
1 à "	10 000 = 10 000 "
1 à "	6 000 = 6 000 "
2 à "	5 000 = 10 000 "
6 à "	3 000 = 18 000 "
6 à "	2 000 = 12 000 "
5 à "	1 500 = 7 500 "
11 à "	1 000 = 11 000 "
10 à "	800 = 8 000 "
15 à "	600 = 9 000 "
10 à "	500 = 5 000 "
10 à "	400 = 4 000 "
15 à "	300 = 4 500 "
10 à "	250 = 2 500 "
20 à "	200 = 4 000 "
5 à "	150 = 750 "
5 à "	120 = 600 "
55 à "	100 = 5 500 "
5 à "	90 = 450 "
5 à "	80 = 400 "
5 à "	75 = 375 "
5 à "	60 = 300 "
450 von ca.	6 = 59 = 16 125 "
650 "	11 = 99 = 39 000 "
1000 à M.	10 = 10 000 "
5000 à "	5 = 25 000 "

Unter Kontrolle der landw. Versuchsstation Hohenheim Thomasphosphatmehl, Chilisalpeter und Kainit mit garantiertem Gehalt

empfehlen zu den billigsten Preisen

Schwaderer u. Göpper,
Thomasphosphatwerk Burgstall.



Makulaturpapier
empfiehlt G. Hüf, Buchdrucker.

Winnenden.

Spiel-Karten

bei **R. Hahn, Rfm.**

Knecht-Gesuch.

Ein Bursche von 18 bis 20 Jahren wird sogleich als Knecht gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

**Frachtbriefe
und Eilfrachtbriefe**

sind zu haben in der
G. Hüf'schen Buchdruckerei.

Wegen des Simmelfahrtsfestes erscheint das nächste Blatt am Mittwoch vormittag und wollen Annoncen hiesfür gest. bis längstens heute Dienstag abend 5 Uhr eingebracht werden. Die Redakt.

Landesnachrichten.

Dienstverordnungen: die Amtsnotarstellen von Bendorf, in Pfenningen und in Löwenstein; die Amtsgerichtsschreibersstelle in Ulm (unter Umständen Kassistenstelle), M. T. je 8 Tage; der Schul- und Organistendienst in Friedlingen, D. A. Niedlingen, Geh. 985 M. 71 S. nebst Wohnung und widerruflich 70 M. für Winterabendschule und 30 M. für Chorleitung; der 2. Schul- und Organistendienst in Gundelsheim, D. A. Redarjalm, Gehalt 1025 M. 17 S. nebst 150 M. Mietentschädigung; die Bäckerei Mündingen, Det. Mündingen, Ent. 2000 M., M. T. 3 Wochen; an der 3klassigen Realschule in Nezingen die Stelle des 1. Hauptlehrers und zumaligen Vorstands, Verpflichtung zu 28 Wochenstunden, Gehalt 3235 M. 72 S. und ein Wohnungsgeldzuschuß von 220 M., M. T. 10 Tage; die Stelle eines 2. Assistenzarztes bei der Pflanzanstalt Zwiefalten auf den 1. Juni, Geh. 1260 Mark neben fr. Verpflegung in 2. Kl., M. T. 14 Tage; das Oberamtsphysikat Horb, Geh. 1050 M., Wohnungsgeldzuschuß 60 M. zc., M. T. 14 Tage.

* **Winnenden**, 4. Mai. Der diesjährige winterrliche April hat uns in seinen letzten Tagen doch noch den Frühling gebracht, der aber gleich hochsommerliche Temperatur annahm, so daß an der Vegetation wahre Wunder gewirkt wurden. Die Kirschbäume stehen in voller Blüte und auch Frühbirnen beginnen bereits ihre Knospen zu entfalten. Das Thermometer zeigte am Freitag und Samstag mittags im Schatten 20° R. Der vom Landmann gewünschte Regen trat in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein und mag, wenn er auch ausgiebiger hätte sein dürfen, insbesondere den Saatsfeldern sehr zu statten kommen. Ein Besuch in unsere schöne Gegend dürfte sich besonders gegenwärtig für Jedermann sehr lohnend erweisen. — (Altersversicherung.) Der Amts- und Polizeidiener Johann Christ. Weif in Leutenbach wurde dieser Tage durch die Ausbezahlung der Altersrente durch das hiesige Postamt mit einem jährlichen Betrag von 106 M. 80 S. höchst erfreut. Möge es ihm vergönnt sein, diese Wohlthat noch recht lange genießen zu können. S. 105

* **Winnenden**, 4. Mai. Unsere Notiz im letzten Blatt, betreffend die Einnahme der Gemeinde aus der Hundesteuer, bedarf, wie uns von kompetenter Seite mitgeteilt wird, der Berichtigung. Am 1. April 1890 waren es 57 Hunde, am 1. April 1891 42. Der Anteil der Gemeinde an der Hundesteuer betrug pro 1888/89 328 M. 89 S., pro 1889/90 315 M. 24 S., pro 1890/91 247 M. 50 S. Der Anfall ist also ein ganz geringer.

Stuttgart, 30. April. (Landtag.) Die Kammer der Abgeordneten beschäftigte sich heute mit zwei Petitionen, welche die Arztinnenfrage und das Frauenstudium betreffen. Die Kommission beantragte zu diesen Petitionen: 1. die Bitte um Freigebung des Studiums der Medizin an Frauen der Regierung

zur Kenntnisnahme, 2. derselben die Frage zur Erwägung zu übergeben, wie etwa die Zulassung im Auslande geprüfter Arztinnen im Deutschen Reich sich ermöglichen lasse, 3. über die Bitte bezüglich des weiblichen Universitätsstudiums für höhere Lehrzwecke, und ebenso 4. über die Bitte auf Errichtung eines Mädchengymnasiums oder Zulassung des weiblichen Geschlechts zur Ablegung des an den bestehenden Gymnasien eingeführten Maturitätsexamens zur Tagesordnung überzugehen. Die Kammer lehnte Ziff. 2 ab, genehmigte dagegen die andern Ziffern des Kommissionsantrags. Aus der Debatte ist hervorzuheben: Abg. Klaus bestritt, daß ein Bedürfnis zum Frauenstudium vorliege, die Frauen seien zur wissenschaftlichen Thätigkeit im Allgemeinen nicht geeignet. v. German hält es für wichtiger, daß Hochschulen gegründet werden, wo Mädchen erzogen werden zur rechten Herrin des Hauses, zur Pflegerin und Wohlthäterin der Familie. Die moderne Erziehung der höheren Töchter sei ganz verfehlt. Jede Küchenmagd, welche Keller spült, jede Kinderfrau, die Kinder aufzieht, beschäme unsere höheren Töchter, die etwas französisch radebrechen und Klavier malträitieren lernen. Universitätskanzler von Weisfächer erachtet es bei der Weise, wie in Deutschland Medizin studiert wird, nicht für möglich, daß beide Geschlechter nebeneinander sich diesem Studium hingeben könnten. Allem Schamgefühl werde ins Antlitz geschlagen, wenn junge Männer und Mädchen dieselben Kurse durchmachen, dasselbe anhören, ansehen und angreifen müssen. G. v. D. widerspricht dieser Anschauung. Kanzler v. Weisfächer regt die Frage an, ob man nicht eine höhere Klasse von Hebammen (man könnte ja einen anderen Namen wählen) schaffen könnte, wie im Kreise von Frauenärzten vielfach gewünscht wird. v. Wolff plaidirt eifrig zu Gunsten der Frauenbestrebungen und bekämpft die Bedenken dagegen als unberechtigte Vorurteile. Kultusminister v. Sarow teilt die Anschauungen des Universitätskanzlers. Minister v. Schmidt betont, ein dringliches Bedürfnis liege für Württemberg bezüglich Zulassung von Arztinnen zc. nicht vor.

Stuttgart, 30. April. Wie wir vernehmen, wird die gegenwärtige Session des Landtags noch vor Pfingsten, wahrscheinlich am 15. Mai geschlossen.

Stuttgart, 30. April. Heute ist nach einer Dauer von zwei Monaten die internationale Gemälde-Ausstellung geschlossen worden. Das finanzielle Ergebnis ist ein über Erwarten gutes zu nennen.

— Gestern Mittag ließ sich ein 18jähriger junger Mensch von hier durch die Maschine, welche vom Hasenberg zurückkam, am Bahnwarthaus Nr. 6 überfahren. Derselbe war sofort tot.

— Im Walde am Wege nach Weilmorb dem sogenannten „Kräher“ brach gestern ein Waldbrand aus, der sich über 15—18 Morgen ausdehnte und große Verheerung und Schaden anrichtete. Man vermutet, eine weggeworfene brennende Cigarre werde den Brand verursacht haben.

Canstatt, 30. April. Der vorgestern Nacht in Neckarweins verunglückte Metzgerkinzler von hier ist heute Nachmittag seinen Verletzungen erlegen, ohne daß er wieder zum Bewußtsein gekommen wäre. Kinzler war ein ruhiger und geachteter Mann, der allgemein bedauert wird und eine Witwe mit 6 kleinen Kindern hinterläßt.

Strümpfelbach, 1. Mai. Im Remsthal stehen nun die Kirschbäume in schönster Blüte.

Bacnang, 1. Mai. Bezüglich des am 19. April auf dem hiesigen Bahnhof verübten Kindsmords scheint man nunmehr der Thäterin auf der Spur zu sein. Als solche wird vom R. Amtsgericht darüber eine Pauline Hammer von Untertürkheim festbrieflich verfolgt.

Hall, 1. Mai. Das Programm für den 10. Bundestag und die Königsbannerweihe des württ. Kriegerbundes ist erschienen. Nach demselben findet am Pfingstmontag Vorm. Empfang der Festgäste und beim Eintreffen des Stuttgarter Sonderzuges Empfang des Ehrenpräsidenten, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, und des Präsidiums mit Musik und Siederschloß statt. Vor- und Nachmittags wird die städtische Kapelle auf dem Festplatz spielen, an das Mittagessen im Lamm schließt sich die Sitzung des Bundesausschusses im Rathausaal, welcher Abends ein Banquet in der Turnhalle folgen wird. Am Pfingstmontag Vormittag finden die Verhandlungen des 10. Bundestags in der Turnhalle statt. Den Hauptpunkt an diesem Tage wird die Weihe des Königs-Banners bilden, welche Vorm. 11 Uhr auf dem Marktplatz, bei schlechtem Wetter in der Michaelskirche vor sich gehen wird; S. H. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar wird hierbei nach der Weiherede von Pfarrer Faulhaber die königliche Stützungsurkunde verlesen und das Banner übergeben. Der Nachmittag ist durch Festessen im Adler, Festzug, Unterhaltung auf dem Festplatz und Aufführung des Siedertanzes ausgefüllt. Am Dienstag Vorm. finden Ausflüge nach Wilhelmshöhe — wie wir hören, hat der tgl. Bergerrat auch am Sonntag Vorm. die Besichtigung des Salzbergwerkes gestattet —, Eintorn und Korbung und Nachmittags musk. Unterhaltung im Garten des Gasthofs zur Eisenbahn statt. Den Schluß bildet ein Ball im Gasthof zum Adler.

Heilbronn, 2. Mai. Morgen Sonntag findet die feierliche Eröffnung der Wasserheil- und Kuranstalt (System Kneipp) auf Schloß Hornegg bei Gundelsheim statt.

Möckmühl, 2. Mai. Gestern Nachm. ertönt um 3 1/2 Uhr die Feuerzeichen, obgleich man nirgends in der Stadt von einem verdächtigen Rauch etwas wahrnehmen konnte. Es wurde bekannt gegeben, daß es im Hoffschlagwald an der Straße von hier nach Roigheim brenne, wohin sofort die Löschmannschaften mit Wagen schnellstens beordert wurden. Zugleich wurde auch bekannt, daß ein Realschüler von einem benachbarten Ort das Gras am Waldrain angezündet habe, daß sich sofort bei dem ziemlich starken Westwind in den Wald hinein zog und dort reichliche Nahrung fand, so daß dadurch gegen 3 Morgen Wald nicht unbedeutend beschädigt sein sollen.

Baihingen a. E., 30. April. Am 1. d. d. Dienstag wurde bei dem hiesigen Postamt ein falsches Fünfstück auszugeben versucht. Dasselbe trägt das Münzzeichen A, das Bildnis des Königs von Preußen und die Jahreszahl 1876. Die Fälschung ist erkenntlich am Klang und am fettigen Ansehen; im Uebrigen ist das Falschstück, das ohne Zweifel eine Zusammensetzung von Blei und Zink ist, gut nachgemacht und eine Täuschung leicht möglich.

Ellwangen, 1. Mai. Vorgestern fiel das 2 Jahre alte Mädchen des Sattlers Wurster rückwärts

